



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.1846.01

PD/P101846
Basel, 27. Oktober 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 26. Oktober 2010

Ausgabenbericht betreffend die Gewährung von Staatsbeiträgen an die Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater für die Jahre 2011 - 2014

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Begründung	3
2.1 Aufgabe und Zielsetzung der Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater	3
2.2 Finanzielle Situation	4
2.2.1 Einnahmen	4
2.2.2 Ausgaben	4
2.3 Werbemassnahmen	5
2.4 Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses in den Jahren 2011 – 2014	5
2.4.1 Zeitliche Dauer	5
2.4.2 Höhe der Subvention	5
2.5 Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes	5
3. Antrag	6

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, der Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater für die Jahre 2011 – 2014 CHF 100'000 p.a. für die gemeinsame Werbung der Mitglieder zu bewilligen.

Budgetposition:	Buchungskreis	3700
	Kostenstelle	3708211
	Stat. Auftrag	370821100003

2. Begründung

2.1 Aufgabe und Zielsetzung der Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater

Im Jahre 1979 trafen sich die Kleintheater-Betreiber Basels zu einer gemeinsamen Besprechung im Zusammenhang mit dem koordinierten Auftreten an der ‚Grün 80‘. Aus diesem gemeinsamen Treffen gründeten Mitte 1981 zehn Basler Kleinbühnen die Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater (GBK).

Die GBK bezweckt die Förderung und Unterstützung derjenigen Basler Kleintheater, die Mitglieder der Genossenschaft sind. Sie sucht diese Ziele durch Wahrung der gemeinsamen Interessen gegenüber der Öffentlichkeit zu erreichen unter Respektierung der Selbständigkeit und Eigenart der einzelnen Theater. Die GBK organisiert und koordiniert für ihre Mitglieder einerseits die gemeinsame Werbung (Plakate, Inserate, Webauftritt www.baslerkleintheater.ch) und andererseits gemeinsame Aktionen. Das Angebot im Bereich Bühnen und Kleintheater in Basel ist im schweizerischen und europäischen Vergleich bemerkenswert. Hier erfüllt die GBK mit ihren zentralen Dienstleistungen für die Theater eine wichtige Aufgabe.

Seit der Gründung sind im Laufe der Jahre weitere Bühnen zur Genossenschaft gestossen. Heute sind 18 Kleintheater mit ganz verschiedener Ausrichtung und Grösse Genossenschafter der GBK

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. Arlecchino | 10. Kaserne |
| 2. Atelier-Theater Riehen | 11. Kleinkunsthöhne Rampe |
| 3. Baseldytschi Bihni | 12. Kuppel |
| 4. Basler Kindertheater | 13. Parterre |
| 5. Basler Marionetten-Theater | 14. Sudhaus |
| 6. Fauteuil | 15. Tabourettli |
| 7. Figurentheater Vagabu | 16. Theater-Falle Basel |
| 8. Hübse-Theater | 17. Theater im Teufelhof |
| 9. Junges Theater Basel | 18. Vorstadttheater |

Die Mitglieder der GBK verzeichnen zusammen pro Jahr rund 300'000 Zuschauerinnen und Zuschauer bei verschiedensten kulturellen Veranstaltungen. Der Publikumszuspruch ist somit beachtlich.

2.2 Finanzielle Situation

2.2.1 Einnahmen

Die GBK wird seit 1983 mit Beiträgen des Kantons Basel-Stadt unterstützt. Während der jährliche Betrag für die Subventionsperiode 1992 – 1996 noch CHF 290'000 betrug, wurde die Subvention ab 1997 auf CHF 50'000 pro Jahr gekürzt. Bei der Erneuerung des Subventionsverhältnisses für die Jahre 2002 – 2003 sowie 2004 – 2006 sowie 2007 -2010 wurde die Subvention auf CHF 100'000 festgesetzt, womit die Werbung ausgebaut werden konnte.

Auf der Einnahmeseite, welche gemäss Rechnung 2009 (ohne Auflösung Rückstellungen und Debitorenverluste) insgesamt rund CHF 112'000 beträgt, sind neben dem Staatsbeitrag die Mitgliederbeiträge (CHF 6'800) sowie die Sekretariatsbeiträge von insgesamt CHF 5'400 zu verzeichnen. Sponsorenbeiträge konnten im Jahr 2009 keine erwirkt werden (2008 noch CHF 2'000). Alle Mitglieder bezahlen rund CHF 400 pro Jahr und beteiligen sich zudem an den Sekretariatskosten mit einem Betrag zwischen CHF 150 und CHF 300 jährlich. Für Werbeaktionen mussten im Rechnungsjahr 2009 rund CHF 4'500 aus Rückstellungen aufgelöst werden.

2.2.2 Ausgaben

Auf der Ausgabenseite fallen vorab die Kosten von rund CHF 95'000 für die Werbemassnahmen und die Verwaltung ins Gewicht. Darin enthalten sind Löhne und Lohnnebenkosten des Sekretariats (rund CHF 21'000). Für den übrigen Büroaufwand (Mieten, Porti, Büromaterial etc.) fallen Kosten von rund CHF 6'000 an. Die restlichen rund CHF 3'200 werden für Steuern, EDV-Aufwand und Abschreibungen verwendet, so dass den Gesamteinnahmen von CHF 105'041 im Jahr 2009 Ausgaben in der Höhe von CHF 104'919 gegenüberstehen, woraus ein kleiner Gewinn von CHF 121 resultiert. Im Jahr 2008 resultierte ebenfalls ein kleiner Gewinn von CHF 272 (Details vgl. Beilage 1).

Gemäss Budget ab 2010, welches ebenfalls als Musterbudget für die kommenden Subventionsperiode dient, rechnet die GBK mit einem Ertrag von CHF 107'400 wovon CHF 7'200 Mitgliederbeiträge sind. Davon sollen CHF 74'800 für die Werbung und CHF 13'150 für das Sekretariat ausgegeben werden. Die restlichen CHF 19'450 werden für Löhne und Spesen (CHF 17'400) sowie sonstigen Aufwand (CHF 2'050) verwendet. Die GBK rechnet für 2011 mit einem ausgeglichenen Budget (Details vgl. Beilage 2)

Der Staatsbetrag von 100'000 Franken reichte gemäss GBK in den vergangenen Jahren nicht zur Kostendeckung der Ausgaben. Um eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, musste die GBK in den letzten Jahren vermehrt Rückstellungen auflösen.

2.3 Werbemassnahmen

Der Staatsbeitrag wird für gemeinsame Werbung verwendet. Die GBK ist präsent durch

- das monatlich erscheinende Kleinplakat,
- den monatlich erscheinenden Prospekt "Bühnen in Basel",
- das monatlich erscheinende Inserat in der "Programmzeitung",
- das Plakat an der Kulturtrommel,
- die gemeinsame Internetseite mit Agenda auf www.baslerkleintheater.ch,
- gemeinsame Werbeaktion zum Schweizerischen Tag der Kleinkunst, jährlich am 13. September.

Diese gemeinsamen Werbemassnahmen bilden den zentralen Teil der Arbeiten der GBK. So ist das monatliche Programm neuer, attraktiverer und kundenfreundlicher gestaltet worden, die Umsetzung und Herausgabe ist aber kostenintensiver. Um diese Tätigkeiten realisieren zu können und als Ansprechstelle für Presse und Bevölkerung unterhält die GBK ein Teilzeit-Sekretariat.

Werbeaktionen wie Trampplakate, Gutscheinaktionen etc., welche in früheren Jahren u.a. aus Rückstellungen bezahlt werden konnten, sind heute nicht mehr realisierbar. Aus finanziellen Gründen wurde auch auf eine Agenda auf der Homepage verzichtet.

2.4 Ausgestaltung des Subventionsverhältnisses in den Jahren 2011 – 2014

2.4.1 Zeitliche Dauer

Die Subvention soll wie die übrigen Subventionsverhältnisse in der Sparte darstellende, bildende, angewandte Kunst/Crossover einheitlich vier Jahre betragen und somit von 2011 – 2014 dauern.

2.4.2 Höhe der Subvention

Die GBK ersucht in ihrem Antrag auf Erneuerung des Subventionsverhältnisses ab 2011 um Weiterführung des staatlichen Beitrag in der Höhe von CHF 100'000. Entsprechend beantragt der Regierungsrat die Weiterführung der Subvention in bisheriger Höhe.

2.5 Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes

Die Ausrichtung der Subvention erfüllt die Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

Öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. a SubvG): Die der Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater angeschlossenen Kleintheater verzeichnen zusammen eine Besucherzahl von rund 300'000 Gästen pro Jahr. Die GBK als zentraler Dienstleister der Kleintheater kommt somit einem breiten Bedürfnis in der Bevölkerung nach. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe ist damit erbracht.

Sachgerechte Erfüllung der Aufgabe durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. b SubvG):

Die GBK setzt sich für die Wahrung der gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder unter Respektierung der Selbständigkeit und der Eigenart der einzelnen Theater ein. Die GBK ist bestrebt die Stellung der Kleintheater in der Öffentlichkeit zu stärken und bietet auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung Gewähr für eine sachgerechte Erfüllung der Aufgabe.

Angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. c SubvG):

Die GBK finanziert ihren jährlichen Aufwand zu rund 7% (Rechnung 2009) resp. 9% (Rechnung 2008) durch ordentliche Mitgliederbeiträge und Sponsorenbeiträge. Eine angemessene Eigenleistung wird erbracht und die Ertragsmöglichkeiten werden genutzt.

Nachweis, dass die Aufgabe ohne die Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 5 Abs. 2 lit. d SubvG):


Aus dem Budget ab 2011 geht hervor, dass die GBK für die Weiterführung ihrer Dienstleistungstätigkeit auf eine staatliche Unterstützung angewiesen ist.

3. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss §55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussesentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen

Entwurf Grossratsbeschluss

- 1) Bilanz und Jahresrechnung 2009 und 2008
- 2) Budget 2010 (Musterbudget 2011 ff.)

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht betreffend die Gewährung von Staatsbeiträgen an die Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater (GBK) für die Jahre 2011 - 2014

(vom [\[Hier Datum eingeben\]](#))

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [\[Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben\]](#) der Bildungs- und Kultur-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, der Genossenschaft zur Förderung der Basler Kleintheater (GBK) in den Jahren 2011 – 2014 eine nicht indexierte Subvention in der Höhe von maximal CHF 100'000 p.a. auszurichten

Budgetposition:	Buchungskreis	3700
	Kostenstelle	3708211
	Stat. Auftrag	370821100003

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Genossenschaftsbuchhaltung 2009
Basler Kleintheater**AKTIVA**

	31.12.2009	31.12.2008
Kasse	9.70	9.70
Postkonto	5'985.40	6'016.55
BKB Kantonalbank	83'081.86	72'513.82
Forderungen	4'200.00	2'800.00
Delkredere	-2'800.00	-.-
Guthaben Verrechnungssteuer	245.41	196.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'200.00	12'900.00
Mobiliar	50.00	50.00
EDV-Anlage	500.00	500.00
<u>TOTALSUMME AKTIVA</u>	<u>103'472.37</u>	<u>94'986.07</u>

Genossenschaftsbuchhaltung 2009

Basler Kleintheater

PASSIVA

	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen f/Werbung	84'000.00	79'500.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'895.65	10'030.75
Genossenschaftskapital	3'118.05	3'118.05
Gewinnvortrag	2'337.27	2'064.92
<u>Gewinn</u>	<u>121.40</u>	<u>272.35</u>
<u>TOTALSUMME PASSIVA</u>	<u>103'472.37</u>	<u>94'986.07</u>

Genossenschaftsbuchhaltung 2009

Basler Kleintheater

AUFWAND

	2009	2008
Werbeaufwand/Inserate	12'815.05	14'461.65
Werbeaufwand/Plakataushang	35'777.50	37'272.60
Werbeaufwand/Druckkosten	9'766.80	9'651.70
Werbeaufwand/Diverses	9'619.45	9'897.20
Verwaltung/Löhne/Nebenkosten	20'640.60	19'831.50
Verwaltung/Spesen Vorstand	2'199.00	1'992.00
Verwaltung/Bankspesen	49.05	84.55
Verwaltung/Diverse Spesen	934.70	925.35
Versandkosten/MoProg/Plakat	3'662.70	4'351.20
Büroaufwand/Miete	3'000.00	2'400.00
Büroaufwand/Büromaterial	680.00	404.60
Büroaufwand/Porti allgemein	413.50	504.60
Büroaufwand/Divers	2'162.80	2'019.50
Rechts-/Beratungsaufwand	2'690.00	152.00
Steuern	134.60	.-
EDV-Aufwand	.-	478.80
Diverser Aufwand	374.00	347.00
<u>TOTALSUMME AUFWAND</u>	<u>104'919.75</u>	<u>104'774.25</u>

35'779

Genossenschaftsbuchhaltung 2009

Basler Kleintheater

ERTRAG

	2009	2008
Mitgliederbeiträge	6'800.00	7'200.00
Sekretariatsbeiträge	5'400.00	5'700.00
Subventionen Kanton	100'000.00	100'000.00
Sponsorenbeiträge	-.-	2'000.00
Zinsertrag	141.15	146.60
Auflösung Rst f/Werbung	-4'500.00	-10'000.00
Debitorenverluste	-2'800.00	-.-

TOTALSUMME ERTRAG

105'041.15 105'046.60

TOTALSUMME AUFWAND

104'919.75 104'774.25

Gewinn

121.40

272.35

GBK Genossenschaft zur Förderung Basler Kleintheater, Basel

Anhang zur Bilanz per 31. Dezember 2009

	Berichtsjahr CHF
1 Gesamtbetrag Bürgschaften/Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter:	keine
2 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Vorbehalt:	keine
3 Gesamtbetrag der nichtbilanzierten Leasingverbindlichkeiten:	keine
4 Brandversicherungswerte der Sachanlagen:	keine
5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:	keine
6 Anlehensobligationen:	keine
7 Wesentliche Beteiligungen:	keine
8 Saldo aus Auflösung/Neubildung stiller Reserven, soweit von wesentlicher Bedeutung:	keine
9 Vorgenommene Aufwertungen:	keine
10 Erwerb/Veräusserung/Gehaltene eigene Aktien:	keine
11 Betrag einer genehmigten oder bedingten Kapitalerhöhung:	keine

GBK Genossenschaft zur Förderung Basler Kleintheater, Basel

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. DEZEMBER 2009

Der Bilanzgewinn stellt sich wie folgt zusammen:

Gewinnvortrag am 1. Januar 2009		CHF	2'337.27
Jahresgewinn 2009	./.	CHF	<u>121.40</u>
Total		CHF	<u><u>2'458.67</u></u>

Die Verwaltung beantragt, den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2009 im Betrag von CHF 2'458.67 auf neue Rechnung vorzutragen.

GBK Budget 2010

Beilage 2

AUFWAND	Budget 2009	Rechnung 2009	Budget 2010
4010 Werbeaufwand/Inserate	15'000.00	12'815.05	14'000.00
4011 Werbeaufwand/Druck Plakate	37'500.00	35'777.50	37'000.00
4012 Werbeaufwand/Druck Broschüre	10'000.00	9'766.80	10'000.00
4013 Werbeaufwand/Diverses	9'500.00	9'619.45	9'750.00
4020 Werbung/Aktionen	2'800.00	0.00	2'800.00
Total Werbeaufwand	74'800.00	67'978.80	73'550.00
4100 Verwaltung/Löhne/Nebenkosten	20'000.00	20'640.60	21'000.00
4101 Verwaltung/Spesen Vorstand	2'000.00	2'199.00	2'200.00
6020 Sekretariatsbeiträge	-5'700.00	-5'400.00	-5'400.00
4102 Verwaltung/Bankspesen	100.00	49.05	100.00
4103 Verwaltung/Diverse Spesen	1'000.00	934.70	1'000.00
Total Spesenentschädigung	17'400.00	18'423.35	18'900.00
4110 Versandkosten/MoProg/Plakat	3'500.00	3'662.70	3'700.00
4120 Büroaufwand/Miete	2'400.00	3'000.00	3'000.00
4121 Büroaufwand/Büromaterial	750.00	680.00	700.00
4122 Büroaufwand/Porti allgemein	500.00	413.50	500.00
4123 Büroaufwand/Diverses	2'000.00	2'162.80	2'000.00
4130 Rechts-/Beratungsaufwand	4'000.00	2'690.00	3'000.00
Total Aufwand Sekretariat	13'150.00	12'609.00	12'900.00
4200 Steuern	50.00	134.60	150.00
4400 Abschreibungen	500.00	0.00	500.00
4500 EDV-Aufwand	1'000.00	0.00	500.00
4900 Diverser Aufwand	500.00	374.00	500.00
Rückstellungen für Werbung	0.00	4'500.00	0.00
Sonstiger Aufwand	2'050.00	5'008.60	1'650.00
Aufwand	107'400.00	104'019.75	107'000.00

ERTRAG			
6010 Mitgliederbeiträge	7'200.00	6'800.00	6'800.00
6100 Subventionen Kanton	100'000.00	100'000.00	100'000.00
6110 Sponsorenbeiträge	0.00	0.00	0.00
6400 Zinsertrag	200.00	141.15	200.00
6800 Debitorenverluste	0.00	-2'800.00	0.00
Ertrag	107'400.00	104'141.15	107'000.00
Gewinn		121.40	